

Aktionsjahr Littering, Sins

Mit Spiel und Spass zur Sauberkeit

Am letzten Samstag stapelte sich in Sins vor dem Cherne der Dreck. Die grosse Abfallmenge konnte einerseits bestaunt werden und andererseits durfte die Bevölkerung gleich vor Ort das korrekte Müllentsorgen spielerisch üben. Das Aktionsjahr zum Thema Littering wurde damit erfolgreich eröffnet.

Knapp zwei Wochen lang wurde in Sins jeglicher Müll, welcher nicht korrekt entsorgt wurde, von der Gemeinde eingesammelt und in einem Plexiglascontainer vor dem Coop im Cherne zur Schau gestellt. Mit dieser Aktion wollte die Gemeinde auf die Littering-Problematik aufmerksam machen und das Aktionsjahr zum Thema starten (siehe Anzeiger Nr. 10). Am letzten Samstag fand dann als Abschluss eine Wegwerfmeisterschaft statt, bei der nicht nur das korrekte Müllentsorgen, sondern auch gleich das Mülltrennen gelernt werden konnte. Dass diese Aktion offensichtlich notwendig ist, liess sich mit einem Blick auf den übervollen Plexiglascontainer sofort feststellen. «Es gab viel mehr Müll als erwartet, wir mussten den Container bereits nach wenigen Tagen leeren», erklärt Gemeinderätin Yvonne Notter-

Hertlein. Am meisten Dreck aufgesammelt wurde laut ihren Aussagen beim Schulhausareal, der Reuss entlang und überraschenderweise vor allem bei der Glassammelstelle.

Weg damit – aber korrekt

Wer also bis anhin nicht verstanden hatte, dass der Müll eigentlich in den Abfalleimer gehört, konnte den Entsorgungsvorgang bei der Wegwerfmeisterschaft vom Samstagmorgen üben. In Abfalleimern stand diverser Müll bereit und alle Passanten durften nun versuchen die Petflasche, den Karton oder die Plastiktüte in die dafür vorgesehene Mülltonne zu werfen und somit korrekt zu entsorgen. Wer traf wurde mit einem tollen Preis belohnt. Dies machte nicht nur Jugendlichen Spass, sondern auch manch Erwachsener warf beherzt den Unrat in die Tonne. Wer sich lieber als Müllmonster verkleiden wollte, konnte dies ebenfalls ausprobieren. Und für ganz Interessierte gabs Flyer, Plakate und Informationstafeln zum Thema Littering.

Positive Reaktion aus der Bevölkerung

Laut Yvonne Notter-Hertlein stösst die ganze Aktion bisher auf ein positives Echo. «Die Gemeinde hat beispielsweise einen Brief erhalten, in dem sich jemand bedankt, dass endlich etwas getan wird.» Auch Jugend-



Jugendarbeiter Stephan Frank machte als Müllmonster eine gute Figur und Gemeinderätin Yvonne Notter-Hertlein nahm's mit Humor.

arbeiter Stephan Frank hat grösstenteils positives Feedback auf die Aktion erhalten: «Bei einem Bänkli in der Nähe des Sportplatzes liegt immer sehr viel Müll herum – meist von Jugendlichen liegengelassen. Da es dort kein Abfalleimer gibt, habe ich einen Abfallsack an die Rückenlehne des Bänkles gehängt. Wenige Tage später war der Sack praktisch voll und am Boden lag gar nichts mehr.» Die Bereitschaft in der Bevölkerung ist offen-

sichtlich da und das Bewusstsein für die Müllentsorgung geweckt. Eine der nächsten Aktionen in diesem Jahr wird das Bemalen und Hervorheben von Abfalleimern sein. Dies wird im Zusammenhang mit der Schule Sins umgesetzt werden. Mit Sicherheit bleibt noch viel zu tun für ein «sauberes Sins», aber erste Schritte in die richtige Richtung sind getan.

Michaela Arnold



Wer den Abfall in die korrekte Tonne schmiss, erhielt einen tollen Preis.



Der Plexiglascontainer mit dem eingesammelten Müll platze fast aus allen Nähten. Bilder: Michaela Arnold